NEU! EIN HEFT FÜR ALLE

BILDUNG IN STÜRMISCHEN ZEITEN

BILDUNG AN DER KÜSTE **Steffi Meyer, Betriebsratsvorsitzende auf der Lürssen-Werft in Bremen, hält es schon in den Händen: Das Seminarprogramm Küste für 2027. Neu darin: Alle Angebote für Betriebsrät*innen, JAVs und SBVs findet Ihr in einem Programm.**



Dein Wunschseminar: schnell gefunden, gleich online anmelden – los geht's!

Fotos: IG Metall

Wir haben bei der letzten Betriebsratswahl einige Neue ins Gremium bekommen. Für die haben wir gleich die Einstiegsseminare gebucht.« Steffi nimmt die Bildungsplanung im Betriebsrat ernst: »Die Grundlagenschulungen sind das Wichtigste. Wenn die Kolleg*innen das Einstiegsseminar und zwei BR-kompakt-Seminare besucht haben, sind sie fit für die Herausforderungen in der Betriebsratsarbeit. Wir nennen das den BR-Führerschein.« Danach geht es mit Spezialisierungen weiter: »Wir suchen dann gemeinsam mit den Kolleg*innen Seminare, die zu ihrem Arbeitsfeld passen. So entstehen richtige Bildungspfade, zum Beispiel bei Arbeits- und Gesundheitsschutz oder Eingruppierung.«

Bei der Betriebsratsakademie gibt es dazu passende Bildungsplaner, aber auch Beratung. Ganz einfach bei der Akademie anrufen, einen Termin ausmachen und gemeinsam die Bildung im Gremium weiterentwickeln. Steffis klare Meinung zur Bildung: »Ein durchsetzungsfähiger Betriebsrat braucht zuallererst Durchblick und eine klare Haltung.«

Dein gutes Recht: Bildungsurlaub!

»Alle Beschäftigten an der Küste haben das Recht auf Bildungsurlaub – immerhin fünf Tage im Jahr! Das wissen viele Kolleg*innen gar nicht!« Das möchte Heiko Ramm, Vertrauensmann bei Airbus in Hamburg, ändern: »Was die Metaller*innen bei uns am meisten überrascht: Für Mitglieder fallen beim Bildungsurlaub nicht einmal Kosten an.« Heiko ist Bildungsberater (BiBeR) für die Aktiven bei Airbus: »Ich erkläre bei uns den Vertrauensleuten und Mitgliedern die Möglichkeiten, sich mit der IG Metall weiterzubilden. Gerade die Grundlagen für neue Vertrauensleute sind natürlich wichtig, aber auch Seminare zu Rhetorik, Tarif und Geschichte sind sehr beliebt – und Bildungsurlaube in Berlin ist meist schnell ausgebucht …«



»Mein Job in der Vertrauenskörperleitung: Ich berate meine Kolleginnen und Kollegen zu unseren Seminaren, zeige ihnen Wege zum Seminar auf und entwickle mit ihnen individuelle Bildungspfade.«
Heiko Ramm, VKL bei Airbus in Hamburg

Bildung und Bewegung: mit dem Rad in Berlin oder per Schiff auf der See

Junge Beschäftigte brauchen auch mal ihre eigenen Räume zum Austausch. Über Umwelt- und Klimaschutz auf einem Segeltörn diskutieren, mit dem Fahrrad durch Berlin radeln und dabei mehr über die Arbeiter*innengeschichte erfahren. Oder zusammen die Machtbeziehungen in Betrieb und Gesellschaft analysieren – egal, um welches Thema es geht: Bei den Jugendseminaren geht es darum, ins aktive Handeln zu kommen. Auch Azubis können die zusätzliche Freistellung nutzen, um sich mit der IG Metall weiterzubilden. Als Mitglied sogar kostenlos.

Ihr habt Interesse an Bildungsberatung bei Euch im Betriebsrat?
Dann meldet Euch bei der Betriebsratsakademie Küste! Wir beraten Euch als Gremium und Einzelpersonen mit passgenauen Bildungsangeboten und Lernpfaden. Vom Einstieg bis zur Spezialisierung: Die Programme der IG Metall bieten für alle Schwerpunkte Formate, die aufeinander aufbauen und Euch gezielt fit machen für Euren Arbeitsbereich.
Betriebsratsakademie Küste | 0441 205 49 06-0 | Seminar@akademie-kueste.de

Zwischen Aufschwung und Unsicherheit: Schiffbau und Windindustrie entwickeln sich unterschiedlich

Industrie | Die aktuellen Betriebsrätebefragungen der IG Metall Küste zeigen ein gemischtes Bild für Schiffbau und Windindustrie. Während die Werften auf Wachstumskurs sind und optimistisch in die Zukunft blicken, wachsen in der Windindustrie die Sorgen um Aufträge und Arbeitsplätze.

Beste Aussichten im Schiffbau

Im Schiffbau sind die Aussichten so gut wie seit Jahren nicht mehr. Die Auftragsbücher vieler Werften sind langfristig gefüllt, die Auslastung liegt bereits heute bei rund 90 Prozent und soll in den kommenden Jahren weiter steigen. Die Betriebsräte erwarten bis Mitte 2027 rund 1700 zusätzliche Arbeitsplätze. Treiber des Aufschwungs ist insbesondere der Marineschiffbau.

In der Windindustrie droht Jobverlust

Ganz anders fällt die Stimmung in der Windindustrie aus. Zwar sind die Betriebe aktuell mit durchschnittlich 95 Prozent Auslastung noch gut beschäftigt, doch die Erwartungen für die kommenden Jahre haben sich deutlich verschlechtert. Nur noch 18 Prozent der Betriebsräte rechnen mit einer besseren Auftragslage, während viele einen Rückgang erwarten.



Unter dem Strich droht in den kommenden zwölf Monaten der Verlust von mehr als 600 Arbeitsplätzen. Als Ursachen nennen die Betriebsräte vor allem politische Unsicherheit, fehlende industriepolitische Unterstützung und den zunehmenden Wettbewerbsdruck aus China.

Gegen den Windschatten der Bundesregierung

Handwerk | Die IG Metall Küste hat gemeinsam mit der Beschäftigteninitiative Aktion Wind eine Petition gegen die geplanten Änderungen am Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) und am Netzpaket der Bundesregierung gestartet. Die Gewerkschaft warnt davor, dass die Pläne von Bundeswirtschaftsministerin Katherina Reiche den Windkraftausbau bremsen und damit Arbeitsplätze sowie Investitionen in Deutschland gefährden.

Kritisiert wird insbesondere, dass künftig Investoren in Windenergieanlagen für den Netzausbau mit in Haftung genommen werden sollen (sog. Redispatch-Vorbehalt). »Das hat das Potenzial zum Fadenriss beim Windkraftausbau und setzt massiv Arbeitsplätze aufs Spiel«, sagt IG Metall-Bezirksleiter Daniel Friedrich.

Auf der Windmesse »WindEnergy« in Hamburg protestierten mehr als 180 Beschäftigte und Betriebsrät*innen aus der Windbranche gegen die Reiche-Pläne. Die Petition kann weiterhin online unterstützt werden auf der Internetseite aktionwind.de.



Mehr als 180 Beschäftigte und Betriebsrät*innen aus der Windbranche demonstrieren gegen die Pläne der Bundesregierung, die die Energiewende ausbremsen und Arbeitsplätze gefährden.

IG Metall Küste auf der GET Nord 2026

Handwerk | Die IG Metall Küste wird vom 19. bis zum 21. November auf der GET NORD in Hamburg vertreten sein. Die Fachmesse zählt mit rund 35 000 Besucher*innen zu den wichtigsten Treffpunkten für die Elektro-, Sanitär-, Heizungs-, Klima- und Gebäudetechnik im Norden. Vor allem junge Menschen besuchen die Messe, darunter ganze Berufsschulklassen aus Norddeutschland. »Wir informieren zu Tarifverträgen, Ausbildung und den kommenden Tarifrunden im Handwerk«, kündigt Robert Peter an, der an der Küste für Handwerk, Holz und Kunststoff zuständig ist. »Außerdem wollen wir uns mit Euch austauschen über die Energiewende und den technologischen Wandel in den Betrieben. Kommt vorbei und besucht unseren Stand in Halle B4.«



Impressum
Redaktion: Daniel Friedrich (verantwortlich), Dominik Lauck, Anschrift: IG Metall-Bezirk Küste, Kurt-Schumacher-Allee 10, 20097 Hamburg
Telefon 040 28 00 90-0, Fax 040 28 00 90-55
bezirk.kueste@igmetall.de, kueste.igmetall.de

Bremen

Zukunft statt Kahlschlag

AUTOMOBILINDUSTRIE BREMEN **3000 setzen beim Aktionstag starke Zeichen.**



Foto: IG Metall Bremen

Metallerinnen und Metaller beim Automobilaktionstag in Bremen

Mit dem Automobilaktionstag am 21. September 2026 haben die Beschäftigten der Automobilindustrie in Bremen ein starkes Zeichen für die Zukunft der Industriearbeitsplätze in unserer Region gesetzt. Im Mittelpunkt standen dabei nicht nur die Kolleginnen und Kollegen aus dem Bremer Mercedes-Werk, sondern auch die zahlreichen Zulieferer- und Dienstleistungsbetriebe in der Hansalinie.

Rund 3000 Beschäftigte beteiligten sich an den beiden Kundgebungen und machten deutlich: Die Zukunft der Automobilindustrie kann nur gemeinsam mit den Beschäftigten gestaltet werden. Sie forderten verlässliche Investitionen in die Standorte, die Sicherung von Arbeitsplätzen sowie eine Stärkung der gesamten industriellen Wertschöpfungskette in Bremen.

Der Aktionstag sendet damit ein wichtiges Signal an Unternehmen und Politik.



Foto: IG Metall Bremen

Bürgermeister Andreas Bovenschulte spricht zu den Kolleginnen und Kollegen in der Hansalinie.



Das Team der Geschäftsstelle Bremen wünscht Euch eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Start in ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2027!

Starkes Signal für Solidarität und sozialen Zusammenhalt

Mit rund 8000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern war der DGB-Aktionstag gegen den Sozialabbau am 26. September in Bremen ein eindrucksvolles und buntes Bekenntnis zu sozialer Gerechtigkeit.

Im Mittelpunkt standen die Forderungen nach einem leistungsfähigen Sozialstaat und verlässlicher sozialer Sicherheit für alle Menschen. Der Aktionstag setzte damit ein starkes Signal für eine solidarische Gesellschaft, die niemanden zurücklässt.



Foto: Hergen Deuter

Als Studierende oder Azubis gewerkschaftlich aktiv werden: Komm zum OJA, dem Ortsjugendausschuss

Du bist gerade in die Ausbildung oder in das Studium gestartet? Gerade als Jugendvertreter*in neu gewählt worden? Hast Lust, Dich mit anderen jungen Menschen zu vernetzen und auszutauschen? Willst Dinge bei Dir im Betrieb bewegen? Dann haben wir genau den richtigen Ort für Dich: unseren OJA. Komm gern vorbei! Etwa einmal im Monat wird unser Sitzungszimmer der IG Metall im Bremer Gewerkschaftshaus nachmittags zur Jugendzentrale der IG Metall Bremen. Weitere Infos gibts in unserer Whatsapp-Gruppe, die Du über den abgebildeten QR-Code erreichst.

Impressum
Redaktion: Dr. Ute Buggeln (verantwortlich), Stefanie Gebhardt, Susanne von Harten
Anschrift: IG Metall Bremen, Bahnhofsplatz 22–28, 28195 Bremen
Telefon 0421 33559-0, Fax 0421 33559-33
bremen@igmetall.de, bremen.igmetall.de

Weser-Elbe

Gemeinsam für 5 Prozent mehr

TARIFRUNDE **Beschäftigte sind kampfbereit**



Das Team der IG Metall Weser-Elbe und Küste in Cuxhaven

Mit vielen betrieblichen Aktionen ist die Tarifrunde 2026 in der Metall- und Elektroindustrie auch in unserer Geschäftsstelle gestartet. In den Wochen vor der ersten Tarifverhandlung haben wir in vielen Betrieben das Gespräch mit den Kolleginnen und Kollegen gesucht, über die Forderungen informiert und für die anstehenden Auseinandersetzungen mobilisiert.

Mit einer aktiven Mittagspause bei Siemens Gamesa Renewable Energy Deutschland GmbH am 7. Oktober starteten wir sichtbar in die Tarifrunde 2026. Gemeinsam nutzten wir die Gelegenheit, um über die Forderungen der IG Metall zu informieren, Fragen zu beantworten und die Erwartungen an die bevorstehenden Verhandlungen zu diskutieren. Die Gespräche zeigten deutlich: Die Beschäftigten erwarten ein starkes Signal der Arbeitgeber und unterstützen die Forderungen der IG Metall. Die große Beteiligung und die vielen positiven Rückmeldungen machten deutlich, dass die Kolleginnen und Kollegen bereit sind, sich aktiv für ihre Interessen einzusetzen.

Auch in weiteren Metall- und Elektrobetrieben unserer Region waren wir unterwegs. Ob vor den Werkstoren oder direkt in den Betrieben: Viele Kolleginnen und Kollegen nutzten die Gelegenheit zum Austausch. Die Rückmeldungen zeigen deutlich, dass die Beschäftigten die Forderungen der IG Metall unterstützen und erwarten, dass die Arbeitgeber ihrer Verantwortung gerecht werden.

Bei der ersten Tarifverhandlung am 8. Oktober blieb ein Angebot der Arbeitgeber aus. Sie fordern Kostensenkungen und längere Arbeitszeiten. Die IG Metall fordert fünf Prozent mehr Entgelt und Ausbildungsvergütung bei einer Laufzeit von zwölf Monaten. Außerdem ist Folgendes wichtig: die Sicherung von Beschäftigung und Zukunftsperspektiven, eine soziale Komponente für untere Entgeltgruppen sowie Auszubildende und dual Studierende und eine tarifliche Gewinnbeteiligung in wirtschaftlich erfolgreichen Unternehmen. Jetzt erhöhen wir den Druck auf die Arbeitgeber. Deshalb werden wir uns auch an bei den Aktionen zur zweiten Verhandlung am 27. Oktober in Oldenburg beteiligen. Gemeinsam machen wir deutlich: Die Beschäftigten stehen hinter ihren Forderungen und sind bereit, für faire Tarifabschlüsse einzutreten.

Tarifbewegung braucht Beteiligung. Die ersten Aktionen haben gezeigt: Die Kolleginnen und Kollegen in unserer Region sind bereit, ihre Interessen gemeinsam zu vertreten.



Klare Forderung bei Siemens in Bremerhaven



Unterschriften für fünf Prozent mehr Entgelt

Jubilarfeiern zu Ehren langjähriger Mitglieder

Im November ist es wieder soweit: Mit unseren traditionellen Jubilarfeiern in Cuxhaven und Bremerhaven würdigen wir die langjährige Treue und Verbundenheit unserer Mitglieder zur IG Metall. In diesem Jahr dürfen wir insgesamt 159 Jubilarinnen und Jubilare ehren, die der Gewerkschaft seit vielen Jahrzehnte die Treue halten und Solidarität mit Leben füllen.

Diese langjährige Mitgliedschaft verdient besondere Anerkennung. Gemeinsam möchten wir auf viele Jahre gewerkschaftlichen Engagements zurückblicken, Erinnerungen austauschen und die Verdienste unserer Jubilare in einem festlichen Rahmen würdigen.

Wer eine Einladung erhalten hat und an der Jubilarfeier teilnehmen möchte, wird gebeten, sich bis zum **6. November** in der Geschäftsstelle anzumelden.

Wir freuen uns auf einen stimmungsvollen Nachmittag mit anregenden Gesprächen, musikalischer Begleitung sowie traditionellem Grünkohl- und Pinkelessen. Vor allem aber freuen wir uns darauf, gemeinsam mit unseren Jubilarinnen und Jubilaren ihre langjährige Treue zur IG Metall zu feiern und ihnen für ihre Treue, Solidarität, Verbundenheit und Unterstützung ganz herzlich zu danken.

TERMINE

ORTSVORSTAND
10. November und
8. Dezember

AK SENIOREN
9. November und
14. Dezember

AK ERWERBSLOS
10. November und
8. Dezember

ORTSFRAUEN-AUSSCHUSS
3. November und
1. Dezember

DELEGIERTEN-VERSAMMLUNG
8. Dezember

JUBILAREHRUNGEN
16. November,
Cuxhaven,
18. November,
Bremerhaven

BANGERT-CUP
26. November,
Café de Fiets,
Bremerhaven

BÜRO HAT ZU
24. Dezember 2026 bis
3. Januar 2027

Liebe Kolleginnen und Kollegen, denkt bitte daran, Änderungen Eurer Kontaktdaten, des Arbeitgebers oder beitragsrelevante Veränderungen zeitnah Eurer IG Metall-Geschäftsstelle mitzuteilen. Vielen Dank!

Impressum
Redaktion: Doreen Arnold (verantwortlich),
Anschrift: IG Metall Weser-Elbe,
Hinrich-Schmalfeldt-Str. 31 b, 27576 Bremerhaven
Telefon 0471 922 03-0, Fax 0471 922 03-20
weser-elbe@igmetall.de,

Unterelbe

IG Metall würdigt große Treue

JUBILAREHRUNG Im feierlichen Rahmen hat die IG Metall ihre langjährigen Mitglieder gewürdigt.



Zur Jubilarehrung im Hotel-Restaurant »Im Winkel« in Elmshorn kamen 37 Jubilare und Jubilarinnen. Sie sorgten für einen würdigen Rahmen, in dem die Treue und Verbundenheit der Geehrten im Mittelpunkt standen.

Ein besonderer Höhepunkt der Veranstaltung war die Auszeichnung eines Mitglieds für beeindruckende 70 Jahre Zugehörigkeit zur IG Metall. Diese außergewöhnliche Verbundenheit steht beispielhaft für jahrzehntelanges gewerkschaftliches Engagement, gelebte Solidarität und den gemeinsamen Einsatz für faire Arbeitsbedingungen.

In den Ansprachen wurde hervorgehoben, dass die über viele Jahrzehnte gewachsene Gemeinschaft und der Einsatz der Mitglieder das Fundament erfolgreicher Gewerkschaftsarbeit bilden. Zugleich bot die Feier Gelegenheit, Erinnerungen auszutauschen und auf wichtige Stationen der gemeinsamen Geschichte zurückzublicken.

Bei anregenden Gesprächen und in geselliger Atmosphäre klang die Veranstaltung aus. Die IG Metall dankte allen Jubilaren für ihre langjährige Treue sowie den Gästen und Beteiligten, die zum Gelingen der Feier beigetragen hatten.

Betriebsräteempfang bei der IG Metall Unterelbe

Am 29. September fand in der Geschäftsstelle ein Betriebsräteempfang statt. Ziel war es, in lockerer Atmosphäre bei einem kleinen Imbiss ins Gespräch zu kommen und die Möglichkeit zu bieten, sich über betriebliche Themen auszutauschen. Unter anderem wurden der Unterstützungsbedarf durch die Geschäftsstelle abgefragt und die Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie thematisiert. Die über 50 Metaller und Metallerinnen machten die Veranstaltung zu einem gelungenen Event.



Begrüßung der Teilnehmenden

TERMINE

Ortsvorstandssitzung
19. November, 16 Uhr,
Sitzungszimmer der IG Metall Unterelbe,
Wedenkamp 34,
25335 Elmshorn

Ortsvorstandssitzung
1. Dezember, 16 Uhr,
Sitzungszimmer der IG Metall Unterelbe,
Wedenkamp 34,
25335 Elmshorn

AK Soziales und Gerechtigkeit Treffen
4. November, 14 Uhr,
Sitzungszimmer der IG Metall Unterelbe,
Wedenkamp 34,
25335 Elmshorn

Delegiertenversammlung
3. Dezember, 17 Uhr,
Hotel-Restaurant »Im Winkel«,
Langenmoor 41,
25335 Elmshorn

Impressum
Redaktion: Kai Trulsson (verantwortlich), Hans-Jürgen Nestmann
Anschrift: IG Metall Unterelbe
Wedenkamp 34, 25335 Elmshorn
Telefon 04121 26 03-0, Fax: 04121 26 03-20
unterelbe@igmetall.de, igmetall-unterelbe.de

Emden

Aktionstag Automobil

ARBEITSPLÄTZE ERHALTEN **»Zukunft statt Kahlschlag«**



Unter dem Motto »Zukunft statt Kahlschlag« haben rund 175 000 Beschäftigte gegen Angriffe der Arbeitgeber auf ihre Arbeitsplätze und Arbeitsbedingungen in der Automobilindustrie demonstriert. Sie trafen sich bei rund 280 Aktionen im gesamten Bundesgebiet. Laut und unmissverständlich machten sie sich für die Zukunft der Autoindustrie in Deutschland stark. In Emden beteiligten sich 3000 Beschäftigte aus dem VW Werk und den Zulieferern Sesé Industrial und Brose Sitech.

Aktiv und laut von 1986 bis 2026: 40 Jahre Arbeitskreis Seniorinnen und Senioren



Seit 40 Jahren ist der Arbeitskreis Seniorinnen und Senioren der IG Metall Emden aktiv. Die IG Metall dankt den Aktiven für ihre Unterstützung und die gute Zusammenarbeit. »Kontinuität macht unsere älteren Mitglieder aus – diese lange Zeit eines Arbeitskreises spricht für sich. Eure Arbeit, Treue und Solidarität sind sehr wichtig für unsere gewerkschaftliche Stärke. Wir sind stolz auf Eure Arbeit«, sagt Thomas Preuß, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Emden.

TERMINE

WAHLTERMINE

MITGLIEDERVERSAMMLUNGEN ZUR NACHWAHL VON DELEGIERTEN FOLGENDER WAHLBEZIRKE

VW AG Lack
7. November 2026, 9 Uhr,
Konferenzraum IG Metall

Arbeitslose, Rentner und Rentnerinnen, Schüler und Schülerinnen, Studierende
13. Januar 2027, 9 Uhr, Pumpstation

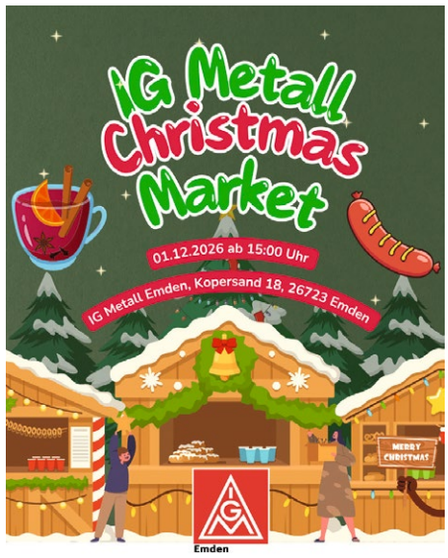
UNTERSTÜTZUNG IN RENTENFRAGEN
4., 11., 18. und 21. November,
2., 9. und 16. Dezember,
jeweils von 13 bis 15 Uhr, Termine bitte telefonisch unter 04921 96 05-0 vereinbaren

RECHTSBERATUNG
Termine bitte telefonisch unter 04921 96 05-0 vereinbaren

BERATUNG ZUR BERUFSGENOSSENSCHAFT
Termine bitte telefonisch mit der IG Metall-Geschäftsstelle Emden absprechen.



Termine der nächsten Sendungen:
1. November und 29. November von 11 bis 12 Uhr



Impressum
Redaktion: Thomas Preuß (verantwortlich), Annica Heyen Biskub
Anschrift: IG Metall Emden, Kopersand 18, 26723 Emden
Telefon 04921 96 05-0, Fax 04921 96 05-50
emden@igmetall.de, emden.igmetall.de

Flensburg

Aktionstag in der Autoindustrie

SEMIKRON Kolleginnen und Kollegen wehren sich gegen den Kahlschlag und Stellenabbau in der Branche.

Die Kolleginnen und Kollegen bei Semikron Danfoss beteiligten sich am bundesweiten Aktionstag der IG Metall in der Autoindustrie. Zwar werden an der Husumer Straße keine Karosserien zusammengeschweißt, aber als Zulieferer ist der Betrieb Teil der Automobilbranche.

»Die Stimmung ist angespannt. Die Leute warten auf den Abschluss des Verkaufs«, sagt Michael Schmidt, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Flensburg. Die schlechten Nachrichten bei VW und anderen Automobilbetrieben sind alarmierend.

Michael Schmidt: »Diese Hängepartie muss schnell ein Ende haben. Die Autoindustrie braucht die hier gefertigten Produkte, den Flensburger Standort und die hier arbeitenden Menschen.« Denn Automobilindustrie ist weiterhin ein Wachstumsgarant, auch und gerade im Transformationsprozess. »Und da ist Semikron Danfoss ganz vorn mit dabei.« Die Flensburger Module sind weltweit gefragt.



Foto: Jörg Hermann

Der Aktionstag bei Semikron Danfoss in Flensburg war ein großer Erfolg.

Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie: Auftakt mit witziger Aktion

Insgesamt 150 Kolleginnen und Kollegen machten bei Krones eine andere Mittagspause: vor dem Betrieb an der Frittenbude des DGB. »Das war unsere erste Tarifaktion in dieser Runde«, sagt Björn Krings, Gewerkschaftssekretär von der IG Metall. Die Tarifrunde ist in diesem Jahr besonders stark von den unterschiedlichen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Betriebe geprägt.

»Da gibt es Betriebe, die volle Auftragsbücher haben. Ich schätze, dass allein von den Rüstungsbetrieben in Kiel und Flensburg fast 3000 Beschäftigte gesucht werden«, so Björn Krings. Der Arbeitsmarkt in der Metallbranche ändert sich derzeit dramatisch. Auf der anderen Seite gibt es Betriebe, die durch den Schlingerkurs in Sachen E-Mobilität in der Klemme sind. Gerade in dieser Situation spielen die Tarifbedingungen eine zentrale Rolle. Es macht eben einen Unterschied, ob man 35 oder 36 Stunden arbeiten muss, wie hoch Weihnachts- und Urlaubsgeld sind und ob sie überhaupt bezahlt werden.

Björn Krings: »Die Tarifforderungen stehen: 5 Prozent mehr Geld, eine tarifliche Gewinnbeteiligung in gut laufenden Unternehmen sowie Beschäftigungssicherung und eine soziale Komponente.« Vor dem Hintergrund steigender Mieten, Lebenshaltungskosten und Treibstoffpreise ist er sich sicher: »Klar ist auf jeden Fall: Wir akzeptieren keinen Lohnverzicht. Es muss mehr ins Portemonnaie – und zwar schleunigst!«

Weihnachtsfeier



Die Senioren der IG Metall laden zur gemütlichen Weihnachtsfeier ein, in diesem Jahr bereits in der ersten Adventswoche. Die Feier beginnt am Donnerstag, 3. Dezember, um 14 Uhr. Wir wollen bei Kerzenschein das Jahr 2026 gemeinsam ausklingen lassen. Kaffee und Kuchen warten auf Euch! Wir treffen uns im Flensburger Restaurant Oase (Kielseng 30). Eine Haltestelle ist direkt vor der Tür, und Parkplätze gibts reichlich. Bitte sagt Bescheid, wenn Ihr auf einen barrierefreien Zugang angewiesen seid.

Damit wir alles gut vorbereiten können, meldet Euch bitte am Dienstag, 17. November, zwischen 18 und 20 Uhr beim Kollegen Jürgen Jessen unter der Telefonnummer 0461 268 90 oder 0176 96 88 08 29 an. Wir freuen uns auf Euch!

Infos rund um Pflege, Rente und Vorsorge

Die IG Metall hat die Broschüren der Wegbegleiter-Serie wegen großer Nachfrage wieder neu aufgelegt. Fragen rund um Erwerbsminderung (zum Beispiel, wie Erwerbsgeminderte ihre Rechte durchsetzen können) oder die Pflege von Angehörigen (Rechtsansprüche etc.), werden übersichtlich und aktuell beantwortet. Die Hefte liegen in der Geschäftsstelle der IG Metall aus.

Aktiventreffen wird gut angenommen

Was ist eigentlich bei Euch los? Wie habt Ihr das hingekriegt? Wer mehr wissen will, als das, was in der Zeitung steht, sollte beim überbetrieblichen Aktiventreffen dabei sein. Viermal im Jahr kommen Metallerinnen und Metaller zusammen und bilden ein aktives Netzwerk. Wir sitzen zusammen, essen was und tauschen uns aus. Jeder und jede ist willkommen!



Foto: IG Metall Flensburg

Impressum
Redaktion: Michael Schmidt(verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Flensburg,
Große Straße 21–23, 24937 Flensburg
Telefon 0461 16 84 60-20, Fax 0461 16 84 60-29
flensburg@igmetall.de, flensburg.igmetall.de

Region Hamburg

Das Wichtigste ist Solidarität

BAKER HUGHES »Wir machen dicht.« Die Nachricht der Geschäftsführung traf die 150 Kolleg*innen aus dem Nichts. Aber kampflos wollten die Beschäftigten ihren Betrieb in Ahrensburg nicht aufgeben. Sie streikten für vernünftige Abfindungen.



Fotos: Peter Bisping, IG Metall

Wirtschaftliche Gründe gab es nicht für die Entscheidung des Röntgengeräteherstellers für Werkstoffprüfungen. »Wir arbeiten hochprofitabel – aber das interessierte die Investoren nicht«, hieß es aus dem Kreis der wütenden Beschäftigten bei Baker Hughes.

Mit der IG Metall eine Lösung suchen

Nachdem die geplante Schließung verkündet wurde, organisierten sich die Beschäftigten nahezu vollständig in der IG Metall und übergaben im Juli ihre Forderung nach einem Sozialtarifvertrag.

Aber es brauchte noch sechs Verhandlungen und zwei Warnstreiks, ehe ein Verhandlungsergebnis über einen Sozialtarifvertrag erzielt werden konnte, das von den Mitgliedern der IG Metall im Betrieb einstimmig angenommen wurde. Die Einigung sieht unter anderem Regelungen zu Abfindung, Transfergesellschaft und Extrazahlungen für IG Metall-Mitglieder vor.

Für Ole Drewes, Gewerkschaftssekretär bei der IG Metall Region Hamburg, zeigt das mal wieder, dass es sich auch bei kleinen Betrieben und harten Geschäftsentscheidungen lohnt, zu kämpfen: »Das Ergebnis war nur möglich, weil die Beschäftigten durch ihre Aktionen und Warnstreiks den Arbeitgeber enorm unter Druck gesetzt haben. Erst dadurch war er bereit, deutlich mehr Geld in die Hand zu nehmen.

Es bleibt jedoch die bittere und unnötige Entscheidung des Arbeitgebers, den profitablen Standort in Ahrensburg Ende 2027 zu schließen.«

MobiKon: hoch motiviert in die Tarifrunde gestartet



Tarifbewegung 2026 Die Tarifbewegung in dieser Metall- und Elektroindustrie wollen wir noch beteiligungsorientierter gestalten. Deshalb haben sich 100 engagierte Aktive aus den Betrieben auf der Mobilisierungskonferenz (MobiKon) auf die große Anspracheaktion in den Betrieben Anfang Oktober vorbereitet. An vier Tagen sind wir in zwölf Betrieben mit den Beschäftigten über die Forderungen der Tarifbewegung ins Gespräch gekommen. Auf der MobiKon wurden diese Gespräche mit Beschäftigten praxisnah trainiert. Zum Abschluss zogen die Teilnehmenden gemeinsam zu Nordmetall, um die Forderung nach fünf Prozent mehr Entgelt symbolisch an den Arbeitgeberverband zu übergeben.

Stark: 80 Jahre Metaller



Jubilare Über 1000 Jubilar*innen, 47 993 Jahre IG Metall-Mitgliedschaft – über 100 Metaller*innen mit tollen Arbeits- und Lebensbiografien vor Ort. »Unsere Jubilarehrungen sind mir immer die liebsten Veranstaltungen«, so Ina Morgenroth, Erste Bevollmächtigte der IG Metall Region Hamburg. »Und in diesem Jahr haben wir einen ganz besonderen Jubilar: der 97-jährige Rudolf Sümbold (Foto rechts) ist seit 80 Jahren Metaller – Wahnsinn!«. Auch Ralf Reinstädtler, Vorstandsmitglied der IG Metall, würdigte in seiner Festrede, wie Solidarität Generationen verbindet.

Auf in die Mitbestimmung

Betriebsräteempfang Mitbestimmung – Solidarität – Durchsetzungskraft. Für 100 neu gewählte Betriebsrät*innen aus den Betrieben der Region Hamburg hieß es



»Herzlich willkommen« beim Betriebsräteempfang. Nach inspirierenden Begrüßungen der Hamburger DGB-Vorsitzenden Tanja Chawla und von IG Metall-Vorstandsmitglied Nadine Boguslawski wurden in Workshops erste Eindrücke der Betriebsratsarbeit vertieft und Anregungen für weitere Aktivitäten angeboten. Ina Morgenroth, Erste Bevollmächtigte, motivierte die Neuen zum Netzwerken: »Auch Ihr seid jetzt ein Anker für gute Arbeit und damit Teil unserer starken Metaller*innen-Gemeinschaft. Lasst uns gemeinsam was draus machen!«

Impressum
Redaktion: Ina Morgenroth (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Region Hamburg,
Besenbinderhof 60, 20097 Hamburg
040 28 40 86-0 | hamburg.igmetall.de

Kiel-Neumünster

Wir sind warnstreikbereit!

TARIFRUNDE Schon beim starken Auftakt gabs deutliche Signale



In unseren Betrieben der Metall- und Elektroindustrie haben sich die Kolleg:innen startklar für die Tarifrunde gemacht. Die Forderungsübergabe im Betrieb hat dabei nicht nur Beschäftigten deutlich gemacht, dass die Tarifrunde nun beginnt, sondern auch ein deutliches Signal an die Arbeitgeber vor Ort gesendet: Tarifrunde ist nichts Abstraktes weit weg, sondern findet in den Betrieben statt. Es liegt an den Arbeitgebern, sich zur Forderung der Beschäftigten zu positionieren, um einen Arbeitskampf zu vermeiden und einen Abschluss zu ermöglichen. Mit der Gegenforderung von Nordmetall nach Arbeitszeiterhöhung und einer Nullrunde stehen die Zeichen aber auf Warnstreik. Um für die juristischen Fragen rund um Arbeitskampf gewappnet zu sein, haben sich knapp 100 Betriebsräte im Vorfeld geschult. Unüberhörbar also: Wir sind #küstenweitstreikbereit!



Anspracheoffensive

Die Vertrauensleute bei Anschütz, Caterpillar und Danfoss haben den Mut bewiesen, etwas Neues zu wagen: Mit der Unterstützung von 14 haupt- und ehrenamtlichen Kolleg:innen aus dem gesamten Bundesgebiet ging es in der Ansprachewoche in ihren Betrieben um die Frage »Wie stehst Du zur Tarifforderung, und bist Du beim Warnstreik dabei?«. In allen Hallen und Büros wurden Gespräche geführt, Fragen beantwortet und neue IG Metall-Mitglieder gewonnen.

Der Einsatz hat sich gelohnt! In den besuchten Betrieben gab es viel positive Rückmeldungen zur Anspracheoffensive, und bei zukünftigen Aktionen werden wir noch schlagkräftiger sein. Danke an alle Unterstützer:innen, die tollen Gespräche und die Zeit, die Ihr Euch trotz hoher Auslastung genommen habt, um mit uns über Arbeitsbedingungen, Mitbestimmung und Tarifrunde ins Gespräch zu kommen! Wir sehen uns beim Warnstreik!



Hart verdient! Über 6000 sind in Kiel, über 175 000 in Deutschland für einen starken Sozialstaat auf der Straße

Kommentar der Ersten Bevollmächtigten der IG Metall Kiel-Neumünster, Stephanie Schmoliner



Vor 70 Jahren kämpften Kolleg:innen auch in unserer Geschäftsstelle für die Lohnfortzahlung im Krankheitsfall. Sie erkämpften nicht nur ein wichtiges Arbeitnehmerrecht. Sie verteidigten auch die Idee, dass Menschen mehr sind als ihre Arbeitskraft.

Heute stehen erneut zentrale Säulen unseres Sozialstaats zur Debatte. Natürlich stehen Renten-, Pflege- und Krankenversicherung vor großen Herausforderungen. Aber warum wird fast ausschließlich darüber diskutiert, was die Beschäftigten zusätzlich leisten sollen, statt über eine gerechte Verteilung der Lasten?

Beim Sozialstaat geht es um mehr als Geld. Es geht um die Frage, welchen Wert Gesundheit hat. Ob die Würde eines Menschen dort endet, wo Pflegebedürftigkeit beginnt. Ob und was uns Solidarität noch wert ist. Die Errungenschaften, die wir heute verteidigen, sind uns nicht geschenkt worden. Sie wurden erkämpft. Von Gewerkschaften, von Betriebsräten und von Beschäftigten, die bereit waren, für ihre Rechte einzustehen. 70 Jahre nach dem Kampf um die Lohnfortzahlung sollten wir deshalb nicht darüber diskutieren, welche soziale Errungenschaft als Nächstes infrage gestellt wird.

Wir sollten darüber sprechen, wie wir unseren Sozialstaat gerecht und zukunftsfest gestalten. Das haben wir am 24. September mit über 6000 Menschen gezeigt. Und es gilt weiterhin: Wir haben es hart verdient, wir werden es hart verteidigen!

Wer die Lohnfortzahlung, die Rente oder die solidarische Gesundheitsversorgung nur als Kostenfaktor betrachtet, hat vergessen, warum diese Rechte überhaupt erkämpft wurden: weil Demokratie ohne soziale Sicherheit auf Dauer nicht funktioniert.

Impressum
Redaktion: Sebastian Borkowski, Stephanie Schmoliner (verantwortlich), Anschrift: IG Metall Kiel-Neumünster, Legienstraße 22–24, 24103 Kiel
Telefon 0431 20 08 69-0, kiel-neumuenster@igmetall.de, kiel-neumuenster.igmetall.de



Fotos: IG Metall

Wie gehts weiter bei TKMS?

Hoher Besuch bei den Vertrauensleuten und Betriebsräten von TKMS in Wismar: Sie nutzten im September die Gelegenheit zum Gespräch mit Oliver Burkhard, CEO und somit oberster Boss des Unternehmens, Jürgen Kerner, Zweiter Vorsitzender der IG Metall, sowie André Arenz, ebenfalls IG Metall-Vorstand. Sie sprachen mit ihnen und dem Wismarer TKMS-Geschäftsführer Holger Tepper unter anderem über die weitere Entwicklung des Standorts und der hiesigen Ausbildung. Der Austausch war wertschätzend und offen, befanden die Arbeitnehmervertreter anschließend. Ihr Fazit: Es ist immer richtig, gemeinsam und frühzeitig die Herausforderungen zu besprechen.



Ehre, wem Ehre gebührt

Die IG Metall Lübeck-Wismar erwies ihren Jubilaren und Jubilarinnen im schönen Ambiente des Phantechnikums in Wismar die Ehre. Unter den Gästen der Jubilarfeier im September befand sich auch Bürgermeister Frank Junge, der die Geehrten mit seinem Besuch noch einmal besonders auszeichnete.

Für 75 Jahre Treue zur IG Metall wurden 9 Mitglieder geehrt und für 70 Jahre 19 Mitglieder. Ausgezeichnet wurden für ihre 60-jährige Mitgliedschaft 29 Metallerinnen und Metaller, für ein halbes Jahrhundert 17 Mitglieder und für 40 Jahre in der IG Metall 9 Mitglieder.

Lear: Zukunft statt Kahlschlag



Unter dem Motto »Zukunft statt Kahlschlag« setzten die Kolleginnen und Kollegen von Lear in Wismar beim bundesweiten Automobilaktionstag der IG Metall ein deutliches Zeichen. Sie demonstrierten gemeinsam mit rund 175 000 Kolleginnen und Kollegen bundesweit laut und stark – für die Zukunft der Automobilindustrie und ihrer Arbeitsplätze. »Stellenabbau und Kostensenkungsprogramme sind keine Antwort auf die Herausforderungen der Branche. Gefragt sind Investitionen, Innovationen und sichere Beschäftigung. Die Botschaft aus Wismar ist klar: nicht billiger, sondern zukunftsfähiger! Gemeinsam kämpfen wir für gute und sichere Arbeit bei Lear und in der gesamten Region«, betont der Betriebsrat.

Impressum
Redaktion: Henning Groskreutz (verantwortlich), Julia Montanus
Anschrift: Holstentorplatz 1–5, 23552 Lübeck
sowie Juri-Gagarin-Ring 55, 23966 Wismar
Telefon: 0451 702 60-0, Fax: 0451 702 60-40
luebeck@igmetall.de, igmetall-luebeck-wismar.de

Wechsel im Ortsvorstand

Holger Fick (2. v. l.), Betriebsratsvorsitzender bei Dräger, ist neuer Beisitzer im Ortsvorstand der IG Metall Lübeck-Wismar. Die Delegiertenversammlung wählte ihn im September. Er ersetzt Christian Fischer, der sich langjährig im Ortsvorstand engagiert hat. IG Metall-Bevollmächtigter Henning Groskreutz (r.) gratulierte Holger zu seinem super Wahlergebnis und dankte Christian für seinen Einsatz.



TERMINE

SENIOREN UND SENIORINNEN
Vortrag und Diskussion
17. November,
10 bis 12 Uhr,
Thema: Gesundheits- und Pflegereform

Weihnachtsfeier
15. Dezember,
14:30 bis 17 Uhr,

beides Gewerkschaftshaus Lübeck

Kaffee-Kuchen-Klönen, Adventskaffee
25. November,
15 bis 17 Uhr,
Schwarzes Kloster,
Mecklenburger Str. 36,
Wismar,

bitte anmelden!

Radio metall
18. November und
16. Dezember,
18 bis 19 Uhr,
Offener Kanal Lübeck
FM 98,8 MHZ oder
oksh.de/hl/hoeren/luebeck-fm-live-stream

Ortsjugendausschuss
19. November und
17. Dezember,
jeweils ab 17 Uhr

Arbeitskreis Migranten und Migrantinnen
12. November und
10. Dezember,
jeweils 17 bis 19 Uhr

Schwerbehindertenberatung
Montag bis Mittwoch,
19 bis 20 Uhr, Angelika Bajohr, abajohr@ok.de,
Telefon: 04508 18 22

Oldenburg | Wilhelmshaven

»WorkFlex«: Tarifvertrag steigert Flexibilität

METALLVERARBEITENDES HANDWERK Sonderzahlungen können in Freizeit umgewandelt werden.



Foto: IG Metall

Mit der Einführung von »WorkFlex« im August 2026 hat die IG Metall im Metallhandwerk Niedersachsen und Bremen neue Möglichkeiten geschaffen, um Arbeitszeit und Freizeit flexibler zu gestalten. Damit ist die aktuelle Tarifrunde beendet, die bereits 2025 ihren Anfang nahm.

Kern des Modells ist die Wahlmöglichkeit, Teile der tariflichen Sonderzahlung in Freizeit umzuwandeln. Beschäftigte können so ihre Arbeitszeit vorübergehend reduzieren. So kann beispielsweise die regelmäßige Wochenarbeitszeit für einen bestimmten Zeitraum von 37 auf 35 oder 33 Stunden abgesenkt werden. Zusätzlich kann durch eine Betriebsvereinbarung geregelt werden, dass der Freizeitanspruch verblockt wird. So können bis zu sieben zusätzliche freie Tage entstehen.

Nach der ersten Entgelterhöhung im Januar 2026 in Höhe von 2,9 Prozent steigt die tarifliche Sonderzahlung ab 2026 auf bis zu 100 Prozent eines Monatseinkommens, das entspricht einer Entgelterhöhung um 2,5 Prozent. Damit steigen die Entgelte insgesamt um 5,4 Prozent bei einer Laufzeit von gut zwei Jahren. Weiterer Pluspunkt für Mitglieder der IG Metall: Heiligabend und Silvester sind künftig bezahlt frei. Dieses Tarifergebnis kann sich insgesamt sehen lassen!

Arbeitsniederlegung bei Brose in Oldenburg

Kleiner Standort – große Bedeutung: Zehn von zwölf Beschäftigten der Brose Fahrzeugteile GmbH in Oldenburg haben am 8. Oktober für zwei Stunden die Arbeit niedergelegt. Gemeinsam mit der IG Metall machten sie deutlich: Ihre Arbeit und ihr Know-how verdienen Wertschätzung, Anerkennung und einen Tarifvertrag.

Der kleine Entwicklungsstandort hat große Bedeutung für den gesamten Konzern: Nach Angaben der betrieblichen Tarifkommission steckt in rund 95 Prozent der von Brose ausgelieferten Kühler-Lüfter-Module Entwicklungsarbeit aus Oldenburg. Mit der starken Beteiligung am Warnstreik haben die Beschäftigten ein klares Signal gesetzt. Die IG Metall erwartet nun, dass die Arbeitgeberseite dieses Signal ernst nimmt und Verhandlungen über eine tarifliche Perspektive aufnimmt.



Foto: IG Metall

JAV- und SBV-Wahlen

In diesem Herbst finden die Wahlen der Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) sowie der Schwerbehindertenvertretungen (SBV) statt.

Die JAV vertritt Auszubildende, dual Studierende und junge Beschäftigte. Die SBV setzt sich für schwerbehinderte und gleichgestellte Kolleginnen und Kollegen ein und achtet auf die Wahrung ihrer Rechte. Beide Gremien leisten einen wichtigen Beitrag zu guter Interessensvertretung, Solidarität und fairen Arbeitsbedingungen im Betrieb. Weitere Informationen findest Du im Internet auf jav-portal.de oder sbv.teamigmetall.de.

Bei Fragen zur Gründung, Vorbereitung oder Durchführung von JAV- oder SBV-Wahlen unterstützen die IG Metall Geschäftsstellen Oldenburg und Wilhelmshaven gern.

Impressum
Redaktion: Martina Bruse (verantwortlich), Arne Bischoff, Florian Demuth
Anschrift IG Metall Oldenburg
Peterstr. 25, 26121 Oldenburg
Telefon 0441 21857-0, Fax 0441 21857-28
oldenburg@igmetall.de,
Anschrift IG Metall Wilhelmshaven
Rheinstraße 118, 26382 Wilhelmshaven
Telefon 04421 1556-0, Fax 04421 1556-50
wilhelmshaven@igmetall.de,
oldenburg-wilhelmshaven.igmetall.de



Fotos: IG Metall Rendsburg

Auf der Lürssen-Werft in Schacht-Audorf ist die Marschrichtung in der Tarifrunde klar: Fünf Prozent sollen es schon sein.

Auf der Lürssen-Werft in Schacht-Audorf treibt die meisten Kollegen und Kolleginnen höchstwahrscheinlich das gleiche Thema um, wie viele, viele in anderen Betrieben landauf, landab auch. Einer, der es wissen muss, ist Ralf Tams, stellvertretender Betriebsratsvorsitzender auf der Werft: »Manch einer schaut am Morgen bei uns im Betriebsratsbüro rein und rechnet vor, wie viel Arbeitszeit dabei draufgeht, den täglichen Arbeitsweg zu finanzieren«, berichtet er. Die Bezahlbarkeit des Lebens und die Teuerung von Gütern des täglichen Bedarfs seien zentrales Thema im Betrieb.

Und da dies kein exklusives Thema der Lürssen-Werft ist, setzt die Kernforderung der IG Metall in der Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie genau hier an. »Wir wollen unseren Beitrag dazu leisten, dass von der Fünfprozent-Forderung möglichst viel in den Taschen unserer Kolleginnen und Kollegen ankommt«, sagt Ralf Tams weiter. »Und dazu gehören natürlich auch Aktionen und Warnstreiks mit breiter Beteiligung.«

Der Auftakt ist gemacht: Die Forderungen wurden am 24. September im Beisein von 30 Kolleginnen und Kollegen an die Geschäftsführung übergeben. Auch im weiteren Verlauf der Tarifrunde wird die Lürssen-Werft im Mittelpunkt des Geschehens in der Region stehen, ebenso wie Siemens Gamesa, SPIE SAG und Nortorfer Gusswerk.

Petition gestartet

Bis Ende des Jahres soll es eine Neufassung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) geben. Jenes Gesetzes also, mit dem die Energiewende im Land maßgeblich vorangetrieben werden soll und das eine industriepolitische Erfolgsgeschichte im Nordwesten Schleswig-Holsteins ermöglicht hat. Prüft man aber den aktuellen Gesetzesentwurf von Bundeswirtschaftsministerin Katherina Reiche, dann liegt die Vermutung nahe, dass es hier vor allem darum geht, Tempo zu drosseln und dem Norden seine Führungsrolle zu nehmen.

»Das kommt wirklich zur Unzeit«, sagt Daniel Petersen, Betriebsrat bei Vestas in Husum. »Der Gesetzesentwurf lässt Erinnerungen an die Korrektur im letzten Jahrzehnt hochkommen, als wir hier in Schleswig-Holstein viele Arbeitsplätze in der Branche verloren haben. Dabei bräuchte es jetzt das Gegenteil. Die Abhängigkeit von fossilen Energien aus globalen Krisen- und Kriegsregionen führt dazu, dass das Leben immer schwerer bezahlbar wird. Dagegen hilft nur der konsequente Ausbau der Erneuerbaren«, ist sich Petersen sicher. Die IG Metall Küste hat gemeinsam mit der Aktion Wind eine Petition gegen die Reiche-Gesetzgebung gestartet. Zum Wortlaut der Petition und zum Unterzeichnen kommt Ihr über den QR-Code:



V.l.: Ergin Meyer (Betriebsrat), Truels Reichardt (MdB), Martin Bitter (IG Metall), Daniel Petersen (Betriebsrat) werben für die Petition.

Impressum
Redaktion: Martin Bitter (verantwortlich), Julia Montanus
Anschrift: IG Metall Rendsburg, Schiffbrückenplatz 3, 24768 Rendsburg
Telefon: 04331 14 30-0
rendsburg@igmetall.de, rendsburg.igmetall.de

Rostock-Schwerin

Schweren Herzens und voller Trauer müssen wir unseren Freund Thomas Lübbert gehen lassen.

Man sagt, jeder Mensch sei ersetzbar. Doch Thomas war einzigartig. Mit ihm verlieren wir nicht nur einen Freund, sondern einen Menschen, der in unserem Herzen für immer einen festen Platz haben wird.

Thomas Lübbert, 15.10.1984 – 01.09.2026
Zweiter Bevollmächtigter IG Metall Schwerin



Für den Sozialstaat

DEMO 1400 Menschen sind in Rostock auf der Straße



In Zeiten, in denen viele Menschen von Unsicherheit und Zukunftsängsten betroffen sind, braucht es Zusammenhalt und Solidarität. Genau dafür sind wir auf die Straße gegangen. Mit den bundesweiten Sozialstaatsdemos haben die Gewerkschaften ein klares Zeichen gesetzt: Ein Sozialstaat darf nicht kaputtgespart werden. Allein in Rostock versammelten sich rund 1400 Menschen vor dem Gewerkschaftshaus, um gemeinsam für soziale Sicherheit und Gerechtigkeit zu demonstrieren. Nach einer Auftaktkundgebung am Gewerkschaftshaus zog der Demonstrationszug durch die Rostocker Innenstadt bis zum Kröpeliner Tor. Dort bildete ein musikalisches Programm den Abschluss. Bundesweit beteiligten sich rund 175 000 Menschen an den Protesten.

Der Einsatz für einen starken Sozialstaat ist noch lange nicht beendet. Es braucht auch künftig viele Menschen, die ihre Stimme erheben und sich für soziale Gerechtigkeit starkmachen. Gemeinsam können wir etwas bewegen. Der Kampf für einen starken Sozialstaat geht weiter.

Warum die JAV-Wahlen so wichtig sind

Noch bis zum 30. November werden die Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAVs) gewählt. Die JAV vertritt die Interessen von Auszubildenden, dual Studierenden und jungen Beschäftigten gegenüber Arbeitgeber und Betriebsrat. Sie setzt sich für gute Ausbildungsbedingungen, eine hohe Ausbildungsqualität und faire Übernahmechancen ein. Mit der Wahl können junge Kolleginnen und Kollegen aktiv mitbestimmen und die Zukunft ihrer Ausbildung mitzugestalten. Gerade jetzt laufen in vielen Betrieben die Vorbereitungen und die Durchführung der Wahl.

Eine starke JAV sorgt dafür, dass die Anliegen der jungen Generation im Betrieb Gehör finden. Deshalb gilt: Wählen gehen und die Zukunft im Betrieb aktiv mitgestalten!

TERMINE

AGA ROSTOCK

Rückblick auf das Jahr 2026 und Planung 2027
24. November, 15 Uhr, Gewerkschaftshaus

Weihnachtsfeier und Jahresabschluss
15. Dezember, 15 Uhr, Rostocker Freizeitzentrum, AGA Verantwortlich: Sigrid Rehmus, Tel. 0176 41605004

AGA SCHWERIN

Weihnachtsfeier
30. November, 15 Uhr, Wichernsaal der Diakonie Schwerin, Programm mit Kaffee und Weihnachtskuchen AGA Verantwortlich: Gabriele Neben, Tel. 0151 68120129

AGA PARCHIM

Polizeiliche Kriminalprävention »Der Enkeltrick«, MGH »Club am Südring«
3. November, 10 Uhr

Weihnachtsfeier,
11. Dezember, 14 Uhr, Club am Südring in Parchim, Programm mit Kaffee und Weihnachtskuchen, AGA-Verantwortlicher ist Sepp Nagler, Tel. 0172 3068375

AGA HAGENOW

Gemeinsame Weihnachtsfeier,
3. Dezember, 15 Uhr, Tagungsraum GIBB, AGA-Verantwortlicher ist Ewald Glaser, Tel. 03885 630488

AGA LUDWIGSLUST

Weihnachtsfeier,
3. Dezember, 15 Uhr, Tagungsraum GIBB, AGA-Verantwortliche ist Annette Kruse, Tel. 0176 57952149

Impressum
Redaktion: Alex Heimlich und Fritz Kutzer
Anschrift: IG Metall Rostock-Schwerin, August-Bebel-Straße 89, 18055 Rostock
Telefon 0381 37599-10, Fax 0381 37599-20
rostock@igmetall.de,
www.rostock-schwerin.igmetall.de